

Ilmenau, 14.03.2020

Sehr geehrte Eltern und Schüler,

die momentane Situation hat auch Auswirkung auf unsere Vorhaben zur Language Farm. Ich möchte Sie hiermit über die Ergebnisse eines Gespräches, das ich mit Verantwortlichen der Farm in der vergangenen Woche geführt habe, informieren. Bestehende Verträge werden beibehalten, so lange keine zentrale Weisung seitens des Landes Thüringen oder des Bundes vorliegen, das Klassenreisen innerhalb Deutschlands untersagt. Kommt ein solcher Aufruf, werden gezahlte Gelder wohl vollständig von staatlicher Seite übernommen, denn es tritt das Infektionsschutzgesetz in Kraft. So wird empfohlen, Restraten zu zahlen, in der Hoffnung auf Entspannung der Lage und der Option der regulären Durchführung in zwei Monaten. Die Farm ist kein erhöhter Risikoort, da die betreffenden Muttersprachler für die Kleingruppenbetreuung schon jahrelang in Deutschland wohnen. Während des Farmaufenthaltes in den entlegenen Orten, bestehen keinerlei Kontaktmöglichkeiten zu anderen größeren Menschengruppen oder der Aufenthalt in öffentlichen Gebäuden. Allein schon der Transport in Fahrgemeinschaften schließt Ansteckungsgefahren im öffentlichen Nahverkehr aus. Momentan wird in der Farm sogar über die Einrichtung spezieller Betreuungscamps nachgedacht. Die Bedenken der Eltern und Schüler sind aber vollkommen verständlich und werden ernst genommen. So sei hiermit gesagt, dass jeder die Möglichkeit der Stornierung bedenken kann, selbst wenn die Gruppe damit unter die wirtschaftlich relevante Zahl von 20 Schülern pro Durchgang kommen sollte. Das wird auf Grund der aktuellen Situation akzeptiert ohne den sonst erforderlichen Aufpreis für die verbleibenden Interessenten. Es ist aber an der Stelle darauf hinzuweisen, dass die Stornogebühr von momentan 30 % selbst getragen wird und von keiner Seite erstattet werden kann. So ist eine reguläre Zahlung besser, denn wenn es zur Absage kommt, greift in diesem Falle das Infektionsschutzgesetz und die Chancen zur vollständigen Rückerstattung liegen weit höher. Zum momentanen Zeitpunkt bin ich noch nicht über die Verfahrensweise im Falle der Wirkung dieses Gesetzes eingeweiht. Die abgeschlossene Reiserücktrittsversicherung auf Wunsch einiger Schüler greift nur im Falle eigener Krankheit und bei Sterbefällen im engen Familienkreis. Die Farm hat zugesagt, dass im Falle nicht erstattungsfähiger Kosten ein Ausweichtermin im Falle einer Absage zum regulären Termin gefunden wird, damit keiner auf seinen Kosten sitzen bleibt. Bitte teilen Sie mir unverzüglich mit, ob Sie eine Stornierung wünschen. Bereits angezahltes Geld wird für die Stornierungssumme verwendet. Gern können wir aber auch einen individuellen Geldübergabetermin für bestehende Restratenzahlungen vereinbaren. Bitte kontaktieren Sie mich unter der folgenden Email oder Mobilfunknummer bei Stornierungs- oder Geldübergabewunsch. Genaue Stornobeträge rechne ich dann einmal vor, da diese für die Klassenstufen je nach Reisedauer unterschiedlich sind, jedoch momentan für alle bei 30% des jeweiligen Reisepreises pro Schüler liegen (220 Euro Kl.7 und 275 Euro Kl.9). Zusammenfassend kann gesagt werden, dass empfohlen wird, alles nach Plan zu zahlen, in der Hoffnung auf Durchführung oder auf Gesamtrückerstattung in Falle einer zentralen Absage. Neue und veränderte Informationen gebe ich unverzüglich an Sie weiter.

Mit freundlichen Grüßen

S.Eger-Pfützner

Fachlehrer für Kunsterziehung und Russisch, Projektleitung Language Farm

[sbylle.eger-pfuetzner@web.de](mailto:sbylle.eger-pfuetzner@web.de) mobil: 015118159000